

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich: **Soziale Arbeit. Medien. Kultur**
Studienfach: **Kultur- und Medienpädagogik**
Heimathochschule: **Hochschule Merseburg**
Nationalität: **Deutsch**
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **vom 24.07.2023 bis 09.02.2024**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Frankreich**
Name der Praktikumsrichtung: **ÉCU - The European Independent Film Festival**
Homepage: **ecufilmfestival.com**
Adresse: **243b Boulevard Pereire**

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Meine Praktikumseinrichtung ist ein Filmfestival mit Sitz in Paris. Es findet jährlich in Paris statt und zeigt unabhängige Filme in verschiedenen Kategorien. Spielfilme, Kurzfilme als auch beispielsweise Dokumentationen oder Musikvideos diverser Filmemacher*innen werden aufgeführt. Über das ganze Jahr hinweg werden Nachbereitungen des bereits abgeschlossenen Festivals als auch Vorbereitungen für das nächste getroffen. Innerhalb des Büros gibt es verschiedene Bereiche zu denen Social Media, Events, Human Resources, Graphics und Journalism gehören. Letzteres war der Bereich, in welchem ich während meines Praktikums gearbeitet habe.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe relativ gezielt nach einem Praktikum gesucht. Ich wollte von Beginn an gerne innerhalb eines Filmfestivals arbeiten. Schon seit langer Zeit interessiere ich mich sehr für das Medium Film wie auch das Schreiben. Ich habe also gezielt nach einem Filmfestival gesucht. Da es mich schon immer nach Paris gezogen hat, habe ich sehr schnell meinen Fokus darauf gesetzt. Für mich kam ebenso Bukarest infrage, doch durch die Zusage für das Praktikum in Paris, war das dann keine Option mehr. Als ich das Festival gefunden und mich beworben hatte, habe ich recht schnell eine Zusage erhalten und direkt angenommen. Deshalb habe ich keine Tipps, wo man sonst noch gut Stellen ausfindig machen kann. Aber es lohnt sich denke ich immer, in Berichten ehemaliger Erasmuspraktikant*innen nachzusehen um sich Inspiration zu holen. Tatsächlich habe ich nachdem ich angenommen wurde gesehen, dass jemand in der selben Einrichtung wie ich ein Praktikum absolviert hat.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Was die Sprache angeht, habe ich versucht, mich wieder ein bisschen mit den Basics vertraut zu machen, da ich Französisch in der Schule gelernt habe. Organisatorisch war vor allem das Finden einer Wohnung von Wichtigkeit.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe bereits einige Wochen gesucht und zwei Castings gehabt, als ich durch eine Freundin an eine Wohnung gekommen bin. Eine Bekannte von ihr wohnte zu dem Zeitpunkt in einer WG in Paris und hatte tatsächlich gerade nach einer Mitbewohnerin gesucht. Also habe ich mich dort gemeldet und ein Onlinetreffen vereinbart. Relativ schnell konnte ich mit dem Vermieter Kontakt aufnehmen und habe das Zimmer bekommen. Ansonsten kann ich La Carte de Colocs sehr empfehlen. Dort gibt eine große Auswahl an Wohnungen, Zimmern oder Studios. Ich hatte dort auch das Gefühl, recht schnell Antworten zu erhalten. Durch meine eigene Erfahrung kann ich es sehr empfehlen, viel auch im Freundes- oder Bekanntenkreis darüber zu reden, dass man aktuell nach einer Unterkunft schaut. Durch verschiedene Kontakte und Connections kann einem das Finden einer Bleibe auf jeden Fall erleichtert werden. Was Paris angeht, muss man sich aber auf eine weitaus größere Miete als in Deutschland einstellen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Innerhalb meines Praktikums bei dem Filmfestival habe ich im Journalismusbereich gearbeitet. Das bedeutet, ich war dafür verantwortlich diverse Artikel zu verfassen, welche einen Bezug zu unabhängigem Film haben. Ich war was die Wahl der Themen angeht sehr frei und flexibel. Es war uns ein Anspruch, in den meisten Artikeln Interviews mit Menschen aus den jeweils verschiedenen Bereichen innerhalb der Filmindustrie zu führen und zu integrieren. Das schien mir anfangs sehr herausfordernd doch war im Endeffekt einer der für mich bedeutensten Erfahrungen, die ich in dem Praktikum sammeln konnte. Ich konnte dadurch meine Fähigkeiten im Sprechen als auch mein journalistisches Arbeiten verbessern und habe tolle Gespräche führen können. Es war auch meine Aufgabe, den monatlichen Newsletter zu kreieren, in welchem diverse Events in Paris als auch die Promotion unserer Artikel aufgeführt wurden. Das Verfassen von kleinen Presstexten oder Mails war ebenso Teil meiner Arbeit. Ich wurde die ganze Zeit durch einen Super Visor betreut, was mir vor allem zu Beginn sehr viel Sicherheit gegeben hat. Ich konnte bei Unsicherheit und Fragen stets auf diesen zukommen und wurde immer gut beraten. Was die Arbeitsbedingungen betrifft war es manchmal schwer in dem Büro zu arbeiten. Denn dieses ist ausschließlich ein Raum mit begrenztem Platz, welcher bei 10-15 Leuten an manchen Tagen zu klein und ungenügend war. Ich habe mich deshalb aufgrund von Lautstärke und Platzmangel von Zeit zu Zeit nicht konzentrieren können. Jenachdem wie viele Menschen an diesem Tag anwesend waren. Ansonsten fiel mir manchmal die Arbeit mit meinem Vorgesetzten schwer, da dieser recht autoritäre Züge hatte. Doch mit der Zeit habe ich mich sehr gut davon abgrenzen können und auch daraus wichtige Erfahrungen und Eindrücke ziehen können. Insgesamt bin ich aber super zufrieden.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Innerhalb des Praktikums konnte ich meine Fähigkeiten, innerhalb eines Teams zu arbeiten sehr verbessern. Es ist nicht immer leicht, mit allen zu kommunizieren, doch ich habe gelernt, Dinge direkt und verständlich anzusprechen. Ich habe auch gelernt, besser mit Stress umzugehen. Anfangs war ich sehr schnell von kleinen Dingen gestresst oder beunruhigt. Gerade weil alles sehr eigenverantwortlich abgelaufen ist. Doch mit der Zeit habe ich mich sehr gut eingefunden und meinen eignen Rhythmus als auch Anspruch für mich finden und umsetzen können. Was meine Arbeit im Journalismus Bereich angeht, habe ich mich im Schreiben verbessern können. Ich habe gelernt, mein Inneres besser in eine Form zu bringen und dabei mehr verstanden, welchem Stil ich beim Schreiben nachgehen möchte. Davor war ich dahingehend noch sehr vage. Außerdem bin ich selbstbewusster geworden. In Bezug auf das Arbeiten mit sehr unterschiedlichen Menschen in einem Team als auch hinsichtlich dem Führen diverser Interviews. Generell kann ich sagen, dass ich durch das Praktikum ein viel Besseres Gefühl für mich bekommen habe. Ich weiß nun mehr, was ich gut und auch weniger gut kann. Was ich will und was nicht und was für mich von Wichtigkeit innerhalb des Arbeitens ist.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin auf der Hin- als auch auf der Rückreise mit der Bahn gefahren.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe keinerlei Förderungen oder Ähnliches wahrgenommen. Ich habe mich leider zu spät mit der Caf beschäftigt. Ich denke, dass diese hätte ich noch Anspruch auf Wohngeld gehabt. Deshalb würde ich generell empfehlen, sich früh genug zu erkundigen, inwieweit man noch finanziell unterstützt werden kann.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich musste dahingehend keine Vorbereitungen treffen.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Wie bereits erwähnt, würde ich immer empfehlen, sich rechtzeitig um diverse andere Unterstützungen wie zum Beispiel Wohngeld zu kümmern. Das ist ja immer von Land zu Land verschieden, aber kann auf jeden Fall einen großen Unterschied machen.

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin wirklich sehr froh, das Erasmus Praktikum gemacht zu haben. Es konnte mich in so vielen Hinsichten bereichern. Ich hatte anfangs sehr viel Respekt davor, allein ins Ausland zu gehen und keine wirklichen Anker oder Bezüge zu haben. Doch es kann so Spaß machen, sich genau von diesen zu lösen und sich mit der Zeit ein eigenes kleines Netzwerk aufzubauen. Nach den ersten ein bis zwei Monaten habe ich richtig angekommen und mich zu Hause gefühlt. Es war für mich zu diesem Zeitpunkt die beste Entscheidung. Ich konnte an neuen Erfahrungen und Eindrücken, Herausforderungen und aufkommenden Problemen wachsen und habe nun das Gefühl, viel stärker als zuvor zu sein. Ich konnte Erkenntnisse bezüglich meines beruflichen Werdegangs, als auch bezüglich meiner individuellen Arbeit dort sammeln und fühle mich mehr gewappnet für das, was zukünftig kommen wird. Vor allem bin ich mir nun mehr im Klaren darüber, was meine Fähigkeiten und Stärken sind. Ich denke, das ist extrem wichtig, um Entscheidungen für sich selbst fällen zu können. Ich habe ebenso viele tolle Menschen kennenlernen dürfen, die mein Leben auch jetzt noch bereichern. Der Erasmusaufenthalt hat mir die Möglichkeit gegeben, Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven zu sehen, die von unterschiedlichen Menschen kommen. Ich habe das Gefühl, meinen Horizont sowohl für mich persönlich als auch weitgreifend hinsichtlich der Gesellschaft erweitert zu haben. Diese neuen Erkenntnisse geben mir sehr viel mehr Bestimmtheit und Ruhe, als ich sie davor hatte. Aufgrund dessen, dass ich mich so wohlfühlte und auch angekommen gefühlt habe, habe ich mein Praktikum zweimal verlängert. Für diese Möglichkeit bin ich sehr dankbar, weil ich dadurch noch mehr Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnte.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].